

# Stadtrat Jena

## Beschlussvorlage Nr. 20/0671-BV



**Einreicher:**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion

- öffentlich -

Jena, 16.02.2021

<b>Sitzung/Gremium</b>	<b>am:</b>
<b>Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss</b>	<b>03.12.2020 / 14.01.2021 / 21.01.2021</b>
<b>Stadtrat der Stadt Jena</b>	<b>11.11.2020 / 09.12.2020 / 27.01.2021 / 17.02.2021 / 24.03.2021</b>

beschlossen am 24.03.2021

**1. Betreff:**

**15 Minuten Regio-S-Bahn für die Thüringer Städtekette und Ausbau des SPNV auf der Saalbahn**

**2. Bearbeiter / Vortragender:** Datum/Unterschrift  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion

**3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt: -**

**4. Aufhebung von Beschlüssen: -**

**5. Gesetzliche Grundlagen:**

**6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: ( in EUR )** ja  nein

**8. Auswirkungen auf das Klima:**

**9. Bürgerbeteiligung:**

**10. Realisierungstermin: 2020 -2022**

**11. Anlagen:**

gez. Dr. Margret Franz / Heiko Knopf  
Vorsitzende der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Katja Glybowskaja  
Vorsitzende der SPD-Fraktion

## **Der Stadtrat beschließt:**

- 001 Der Jenaer Stadtrat bittet die Landesregierung, im nächsten Thüringer Nahverkehrsplan (Fortschreibung 2022) für die Thüringer Städtekette zwischen Eisenach und Altenburg einen umsteigefreien, dicht getakteten Nahverkehr als Regio-S-Bahn mit 15-minütiger Taktfolge und ausreichenden, ausfallsicheren Kapazitäten einzuplanen und diesen zügig umzusetzen. *Die Häufigkeit des Halts an den Haltepunkten im ländlichen Raum zwischen den Städten soll dabei zumindest nicht eingeschränkt werden.*
- 002 Der Jenaer Stadtrat bittet die Landesregierung, im nächsten Thüringer Nahverkehrsplan einen regionalen Nahverkehr zwischen Saalfeld, Jena und Halle / Leipzig einzuplanen, der ergänzend zum ab 2023 geplanten IC-Takt sicherstellt, dass jede Stunde eine sauber getaktete, umsteigefreie Verbindung mit einer Fahrzeit von nicht mehr als 60 Minuten nach Halle und Leipzig besteht. Auf dem Abschnitt Saalfeld – Jena – Leipzig soll der IC mit Nahverkehrstickets nutzbar sein.
- 003 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Kooperation mit seinen Amtskolleg\*innen der Thüringer Städtekette beziehungsweise der Saalbahn daran mitzuwirken, dass deren Städte einen gleichlautenden Beschluss fassen. Gegenüber dem Landesgesetzgeber sollen die Oberbürgermeister\*innen eine abgestimmte gemeinsame Kommunikation zu Gunsten der Regio-S-Bahn für die Thüringer Städtekette sowie des Nahverkehrs auf der Saalbahn vereinbaren.
- 004 Der OB wird beauftragt zu evaluieren, ob und wenn ja, wo innerhalb des Stadtgebietes entlang der betroffenen Strecken weitere Haltestellen eingerichtet werden sollten, um den Nutzen des verbesserten Bahnangebotes für die Stadt zu optimieren.
- 005 Über den aktuellen Stand zum Beschluss und zur Vorbereitung einer 15 Minuten Regio-S-Bahn für die Thüringer Städtekette und zur Verbesserung des SPNV auf der Saalbahn wird dem Stadtrat regelmäßig berichtet.

## **Hinweis:**

**Die Bitte an die Landesregierung für die Thüringer Städtekette einen regionalen Nahverkehr in der Qualität eines S-Bahn-Angebots mit 15-minütiger Taktfolge einzuplanen und umzusetzen soll von den Städten Eisenach, Gotha, Erfurt, Weimar, Jena, Gera und Altenburg gemeinsam ausgesprochen werden. Daher wird dieser Beschlussinhalt parallel in den kommunalen Gremien dieser Städte erreicht.**

**Die Bitte für die Saalbahn soll in Kooperation mit den Städten Saalfeld, Rudolstadt, Kahla, Naumburg und Weißenfels vorgetragen werden.**

## **Begründung:**

Die Mobilitätssysteme auf Bundes-, Länder-, und Regionalebene befinden sich in einer Transformation hin zu einer deutlichen höheren Priorität für ökologische, teilhabege-rechte und nachhaltige Mobilität. Ein zuverlässiger, schneller und gut vernetzter SPNV mit hoher Taktfolge bildet dabei das Rückgrat bei der Verknüpfung der Thüringer Bal-lungszentren.

Ziel eines Regio-S-Bahn-Taktes auf der MDV und einer stündlich getakteten direkten Verbindung zwischen Saalfeld, Jena und Halle / Leipzig ist eine bessere Verbindung der Städte der Thüringer Städtekette untereinander, sowie die bessere Anbindung der Region an die Oberzentren in Thüringen, eine leistungsfähige Anbindung nach West- und Süddeutschland, sowie eine verlässliche Verknüpfung mit der Metropolregion.

Insgesamt ist eine Verbesserung der Umsteigebeziehungen im Öffentlichen Personen-nahverkehr (ÖPNV) des Freistaates erwünscht.

### **Zur Regio-S-Bahn auf der Städtekette:**

Durch eine Erhöhung der Taktfolge und damit des Angebotes entlang der Städtekette ließe sich der Anteil der Pendler\*innen welche die Bahn nutzen weiter ausbauen. Die verstärkte Einführung dezentraler regionaler Park and Ride-Systeme kann darüber hin-aus zur Entlastung der Kfz-Zulaufstrecken sowie zur Entspannung der Parkraumsituati-on in den Oberzentren beitragen.

Ebenso würde ein verbesserter Anschluss an den Fernverkehr im Zusammenhang mit dem ICE-Knoten in Erfurt resultieren, der insbesondere dem Wegfall von Fernver-kehrsbeziehungen in Ostthüringen zumindest in begrenztem Maße begegnen könnte.

Auf der MDV soll mit der Elektrifizierung ebenfalls die Chance genutzt werden, die Qualität des SPNV durch neue umsteigefreie Verbindungen sowie eine weitere Takt-verdichtung zusätzlich zu erhöhen. Sie ermöglicht durchgehende Züge von Eisenach bis Altenburg und erschließt damit einen Raum, in dem 40% der Thüringer Bevölke-rung im 10km-Korridor wohnen und der das zentrale Entwicklungsband in Thüringen darstellt. In diesem Zuge soll der heutige, genährte 20-Minuten-Takt im Abschnitt Jena – Weimar ausgebaut werden.

		Pendlerpotential auf dem Ab-schnitt	tatsächliche Bahn-Pendler (2016)
Eisenach	Gotha	≈3000	
Gotha	Erfurt	9.900	2860
Erfurt	Weimar	10.100	4700
Weimar	Jena	7.300	2210
Jena	Gera	7.600	1.210

### Zur Verbesserung auf der Saalbahn:

Nach dem 2017 erfolgten Wegfall der stündlichen ICE-Verbindungen durch das Saale-tal wurden als Ersatz zwei jeweils zwei stündliche Regionalexpresslinien nach Halle und Leipzig eingerichtet, ergänzt durch eine stündliche Regionalbahnlinie nach Halle. Die geplante Einführung einer neuen zweistündlichen IC-Linie durch das Saale-tal zum Fahrplanwechsel 2023/2024 soll genutzt werden, um weitere Verbesserungen für Fahrgäste des SPNV zu schaffen. Dazu soll die IC-Linie durch eine RE-Linie Saalfeld – Jena – Leipzig zum Stundentakt verdichtet werden. Eine tarifliche Öffnung des IC für Nahverkehrsfahrten soll gewährleisten, dass der Stundentakt auf dieser Verbindung von Fahrgästen des SPNV genutzt wird und gleichzeitig durch eine Erhöhung der Nachfrage den Bestand des IC sichern. Eine ergänzende schnelle und stündliche Ver-bindung nach Halle sichert einen dichten SPNV-Takt auf der Saalbahn und die schnel-le Erreichbarkeit des ICE-Knotens Halle.

In der Gesamtschau ist eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes ein maßgeblicher Aspekt, um den Treibhausgasausstoß im Verkehrsbereich zu verringern. Die Emissio-nen im Verkehr waren im Jahr 2015 fast so hoch wie 1990. Demgegenüber sind die Emissionen aller anderen Sektoren der Volkswirtschaft seit 1990 gesunken. Ohne die Dekarbonisierung des Verkehrs sind aber weder die nationalen Klimaschutzziele zu er-reichen noch kann Deutschland seinen Beitrag zu den international vereinbarten Zielen beisteuern. Die Herausforderung lautet, den Verkehr bis 2050 klimaneutral zu organi-sieren.